

Der Bronzefund aus Lengyeltóti.

(Hierzu die Tafeln I-II.)

Das Keszthelyer Balaton-Museum hat am 10. Juli 1938, einen vorzüglich patinierten und gut erhaltenen Bronzefund gekauft, der aus 73 Stücke besteht und im Weingarten des sogenannten Mohács-hegy, des Dorfes Lengyeltóti, Komitat Somogy, an einem Hügel von ungefähr 30—35 m Höhe über Nagyberek, zum Vorschein kam.

Die einzelnen Stücke des Fundes sind: Fibeln, Anhängsel, Ringe, Arm-, und Beinringe, Armschütze, Knopfverzierungen, durchgebroschene Ornamente, tüllenartige Verzierungen, Sichel und Gusskuchen, die wir an den Tafeln I-II. veranschaulichen.

Die Fundumstände in der Fachwissenschaft schon bekannten Schätze der Bronzezeit rechtfertigen einstimmig, dass man diese Schätze verborgen hat. Die Zahl der beim Ackerbau und auch zufällig gefundenen aber verschwundenen oder als Rohmaterial verbrauchten Schätze ist viel grösser, als die Zahl derer, die in die Museen kamen. Auch diese Zahl ist gross, woraus wir darauf schliessen müssen, dass die Verbergung der Bronzeschätze — auch in Gebiet unseres Landes — allgemein gebräuchlich war. Die häufige Verbergung der Schätze verursachten die wirtschaftliche Unsicherheit, Besorgnis um die Bronzeware die Verschlimmerung der allgemeinen Sicherheit, kurz gesagt: die Kriegsgefahr. Es ist also wahrscheinlich, dass der Grund der Verbergung der Bronzeschätze ein vom Osten kommendes Nomadenvolk sein konnte.

Den Zeitpunkt der Verbergung bestimmen die jüngsten Stücke, die in die Mitte der Hallstatt-Zeit fallen. Von den bekannten Nomadenvolksbewegungen fällt der praeskythische und skythische Einbruch in diese Zeit. Dieser Einbruch war die Ursache der Verbergung der Bronzeschätze. Dass sie in der Erde geblieben sind, kann ausschliesslich nur mit dem Untergang der eingeborenen Bewohnerschaft, beziehungsweise mit dem Verdrängen derselben von ihrem ursprünglichen Wohnsitze erklärt werden, auch wenn wir an eine Wanderung auf dem Gebiet des Landes denken, was aber das gänzliche Verlassen des Gebietes nicht ausschliesst.

Dr. Gy. Török.